

Fremdenverkehr

Verband würdigt Selketal als Tourismus-Modellregion

Viabono nahm Region zwischen Hasselfelde und Meisdorf auf - Ziel: Umweltschonende Erholung

von Dennis Lotzmann, 07.11.05, 20:51h, aktualisiert 07.11.05, 23:04h



Das Selketal im Harz ist zur Viabono-Modellregion 2006 gekürt worden und damit die erste Region in den östlichen Bundesländern mit diesem Prädikat. Gewürdigt wird damit das Bestreben von Kommunen, Verbänden und Hoteliers, umweltschonenden Tourismus anzubieten. (MZ-Foto: Chris Wohlfeld)

Alexisbad/MZ. Der Nationalpark Hochharz mit dem Brocken als Aushängeschild ist wohl längst bundesweit bekannt. Doch das zwischen Hasselfelde und Meisdorf liegende Selketal? Eine Region, die auch dem Geschäftsführer der in Bergisch Gladbach ansässigen Viabono GmbH, Stephan Krug, bis vor zwei Jahren unbekannt war, wie er am Montag am Rande einer Tagung von Viabono-Partnern in Alexisbad (Kreis Quedlinburg) einräumte.

Nun gehört auch das Selketal zu dieser Tourismus-Marke, die den Schwerpunkt auf natürliche, umweltgerechte Erholung legt: Das Tal ist Viabono-Modellregion 2006 und Vorreiter in den östlichen Ländern. Das Markenzeichen Viabono - der lateinische Begriff steht für "Der Weg zum Guten" - wird seit 2001 verliehen und hat bundesweit über 420 Partner.

Auf Initiative des Bundes-Umweltministeriums gegründet, haben sich im Trägerverein 19 Spitzenorganisationen aus Umwelt- und Verbraucherschutz sowie Tourismuswirtschaft vereint, um umweltschonenden Tourismus anzubieten. Allein die zwölf Gründungsverbände repräsentieren 85 000 Anbieter und 6 000 tourismusorientierte Kommunen. Mit dem Prämieren des Selketals wird das Bestreben von Kommunen, Verbänden und Hoteliers gewürdigt, Hand in Hand an einem Strang zu ziehen, um hochwertigen Tourismus umweltschonend anzubieten.

Im Selketal selbst wird das Prädikat vor allem als Chance gesehen: "Wir haben die Möglichkeit erhalten, Natur, Gesundheit und Kultur unter einem Dach weiter zu entwickeln", so der Direktor des Alexisbader Hotels Habichtstein, Ulf Richter. Bisher hat Viabono im Selketal zehn Partner - neben Hotels und Pensionen gehören auch die Orte Stiege, Hasselfelde sowie die Stadt Falkenstein / Harz dazu. Für Viabono-Chef Krug kommt es nun darauf an, den Tourismus in dem bundesweit noch recht unbekanntem Tal auf starke Füße zu stellen. Er zeigte sich dabei erfreut, dass es Zuspruch von Anbietern und Kommunen gleichermaßen gebe. Im kommenden Jahr will das Tal mit einem neuen Angebot zusätzlich von sich Reden machen: Mit dem Selketalstieg sollen - ähnlich wie beim Hexenstieg im Bodetal - die Sehenswürdigkeiten in den Mittelpunkt eines Wanderweges gestellt werden.

Informationen im Internet unter www.viabono.de

Direkter Link zum Artikel: '<http://www.mz-web.de/artikel?id=1131021507676>'